

SCHULPROGRAMM der Grundschule **DÖL AU**



VORSTELLUNG DER SCHULE

Der Ortsteil „Dölau“ gehört zur Stadt Halle und entwickelte sich aus einer altslawischen Siedlung aus dem 7. Jahrhundert. Die Grundschule Dölau liegt am Stadtrand nordwestlich von Halles Zentrum. Ihre Geschichte ist in einer Chronik festgehalten, die im Rektorat der Schule eingesehen werden kann. Das Gebäude in der Querstraße, in dem die Schule untergebracht ist, wurde im Jahre 2010 einhundert Jahre alt. Schon immer wurde es als Schule genutzt. Im Jahr 2009 wurde das alte Schulgebäude umfassend saniert und brandschutztechnisch aufgerüstet. Dabei wurde auch das Dachgeschoss ausgebaut – dort sind nunmehr die Verwaltungs- und Funktionsräume zu finden. Das umliegende Schulgelände ist geprägt durch eine Hoffläche und ein parkähnliches Gelände mit Bäumen und Büschen. Dazwischen befindet sich ein eingezäunter Bolzplatz, der 2014 durch den Förderverein der Schule errichtet wurde und seitdem begeistert genutzt wird.

In der Grundschule Dölau lernen zwischen 140 und 150 Kinder. Sie werden von Lehrerinnen und Lehrern in den Schuljahrgängen 1 bis 4 unterrichtet und dabei von einer pädagogischen Mitarbeiterin begleitet. Der Unterricht erfolgt in allen von der Stundentafel des Landes Sachsen-Anhalt vorgeschriebenen Unterrichtsfächern. Eine Wahlmöglichkeit gibt es zwischen den Fächern Ethik und evangelische Religion. Die Schule öffnet täglich 07:30 Uhr und endet nach der 5. Stunde um 12:20 Uhr oder nach der 6. Stunde um 13:30 Uhr. Die vorhandenen acht Klassenräume im Erd- und Obergeschoss werden intensiv für den Klassen- und Fachlehrerunterricht genutzt. Zwei Räume im Erdgeschoss werden außerdem für die Einnahme des Mittagessens benötigt. Dieses wird über die Firma „apetito“ angeboten und zwischen 12:00 und 13:00 Uhr ausgegeben. Der Sanitärtrakt für Jungen und Mädchen befindet sich im 1. Obergeschoss. Neben der Schule steht die Turnhalle, die im Jahr 2011 teilsaniert wurde. Eine geplante Schulhofsanierung bietet bald noch mehr Spielmöglichkeiten und Bewegungsanreize für die Kinder.

Die Schüler der Grundschule können nach dem Unterricht den Hort besuchen. Er befindet sich in einem kleinen Gebäude hinter der Schule, aber auch die Räume im Schulhaus werden zur Hortbetreuung benötigt. Der Hort des Eigenbetriebs „Horte und KITA's der Stadt Halle“ hat täglich von 06:00 bis 07:30 Uhr und von 13:00 bis 17:30 Uhr geöffnet. Die Betreuung der Kinder erfolgt in gruppenoffener Form mit verschiedenen Angeboten am Nachmittag.

Schwerpunkte und Ziele des pädagogischen Konzepts

1. UNTERRICHT

Unser Unterricht zielt auf strukturiertes, nachhaltiges Lernen im fachlichen und sozialen Bereich ab. Als übergeordnetes Lernziel möchten wir Denkprozesse anregen und eigenständiges Lernen fördern. Für die aktive Auseinandersetzung eignen sich unsere Kinder einen Fundus unterschiedlicher Methoden und Arbeitstechniken an. Differenzierte Unterrichtsformen ermöglichen ein individualisiertes Lernen entsprechend der Lernbegabungen, sodass jeder Schüler ein flexibel anwendbares Wissensnetz als Voraussetzung für die Kompetenzentwicklung aufbauen kann. Gleichzeitig legen wir verstärkten Wert auf Partner- und Gruppenlernen, um durch ein Von- und Miteinanderlernen prozessbezogene Kompetenzen aufzubauen und weiterzuentwickeln. In der Schuleingangsphase wird dem individualisierten und dem gemeinsamen Lernen durch verschiedene Methoden und Arbeitsformen Rechnung getragen. Ein ausgewogenes Verhältnis von Spannung und Entspannung hilft den Kindern Ausdauer und Konzentration zu steigern. Als Ergänzung zum Unterricht werden gezielt lernfördernde Projekte durchgeführt. Hierbei werden die Angebote außerschulischer Partner genutzt.

Eine transparente und gerechte Leistungsbewertung dient Schülern, Eltern und Lehrern als Rückmeldung über die individuelle Lernentwicklung. Den Schülern wird der Zusammenhang zwischen Anstrengung und Erfolg sichtbar. Zudem werden dadurch Erfolge wertgeschätzt und wahrgenommen.

Wie erreichen wir das Ziel?



- klar strukturierte Unterrichtsstunden
- feste Rituale von Anfang an
- jahrgangsgemischte Werkstätten und Projekte in der Schuleingangsphase
- Einbeziehung von Lernprogrammen wie Antolin und Zahlenzorro
- Methodentraining 3/4 „Fit für die Fünfte“
- vielfältige differenzierte Lernangebote
- Aktivpausen zwischen den Unterrichtsblöcken
- Kompetenzportfolio als Dokumentation für die Lernentwicklung

2. LESEN

Lesen können heißt Lernen können und ermöglicht den Einblick in neue Welten. Die Schüler lernen sich auf andere Sichtweisen einzulassen, die eigenen Ansichten kritisch zu hinterfragen, Fantasien zu entwickeln und sich selbständig komplexe Probleme oder Zusammenhänge zu erschließen. Aus diesem Grund stellt die Lesemotivation und -förderung einen Schwerpunkt unserer schulischen Arbeit dar. Grundsätzlich dient sie vor allem der Entwicklung und Verbesserung der Lese-, Sprach- und Schreibkompetenzen der Schülerinnen und Schüler.

Wie erreichen wir das Ziel?

- Lektüre einer Ganzschrift pro Schuljahr
- Leseförderung durch Antolin
- literarische Vorlagen als Grundlage für Theater- und Kinobesuche
- Einbindung des Welttages des Buches
- Nutzung von Wettbewerben und Angeboten der Stiftung Lesen
- Förderung der Leseflüssigkeit in Lautlese-Tandems
- Nutzung verschiedener Lese-Medien
- klasseninterne und übergreifende Lesewettbewerbe
- Vorstellung und Austausch eigener Kinderbücher zum Wecken verschiedener Leseinteressen
- Nutzung von Angeboten verschiedener Bibliotheken
- Lesepatenschaften mit der KITA
- Durchführung einer gemeinsamen Lesenacht



3. SOZIALKOMPETENZ

Durch ein respektvolles, höfliches Miteinander schaffen wir ein freundliches, lernförderliches, den Zusammenhalt betonendes Schulklima. Unsere Schüler erleben und gestalten die Gemeinschaft als Grundlage für ein verantwortungsvolles Miteinander, lernen Teamfähigkeit, Toleranz und Rücksichtnahme. Gemeinsam erweitern sie ihre Konfliktfähigkeit. Sie lernen Konfliktlösestrategien und wenden sie an. Fast alle Schüler

kennen sich untereinander. So spielen sie sowohl klassen- als auch jahrgangsübergreifend miteinander. Besonderen Wert legen wir auf höfliche Umgangsformen und die Einhaltung vereinbarter Regeln.

Wie erreichen wir das Ziel?



- konsequentes Einfordern höflicher Umgangsformen
- Anwenden sprachlicher Gebrauchsformen, wie Bitten, Danken, Entschuldigen, Trösten
- Erarbeitung gemeinsamer Klassenregeln
- Bildung eines Klassenrates
- Verhaltensprävention im Rahmen des Programmes „Fit for future“
- Sozialtraining in einzelnen Klassen

4. ZUSAMMENARBEIT

Lehrerteam:

Zwischen den Lehrkräften findet ein regelmäßiger Austausch zu fachlichen Themen sowie erzieherischen Aufgaben statt. Die Arbeit zeichnet sich durch gemeinsame Ziele, Strukturen und Verbindlichkeiten aus. Eine besonders intensive Zusammenarbeit findet innerhalb der Schuleingangsphase und auf Klassenebene statt. Das einheitliche Handeln zwischen den Kollegen und ein positives Klima untereinander wird durch regelmäßige teambildende Maßnahmen gesichert.

Elternarbeit:

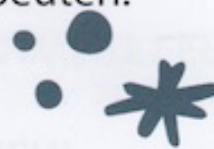
Eltern und Schule sind Erziehungspartner. Eltern werden als Experten für ihr Kind anerkannt und wertgeschätzt. Wir legen Wert darauf Erziehungsziele offen auszutauschen und das Schulleben gemeinsam zu gestalten. Die Beteiligung der Eltern erfolgt in verschiedenen Gremien aber auch darüber hinaus durch den Förderverein und durch Eigenengagement. Geleitet durch das Ziel der optimalen Entwicklung jedes Kindes findet in regelmäßigen individuellen Elterngesprächen ein offener Austausch zwischen Eltern und Lehrern statt.

Kooperationspartner:

Wir wählen bewusst Kooperationspartner aus, um Lernangebote zu er-

weitern, neue interessante Lernorte zu erschließen und Lernentwicklungen zu begleiten. Ebenso wichtig ist uns die Nutzung von Unterstützungs- und Beratungsangeboten über Partner wie dem ASD, dem SPZ, dem MSDD und verschiedenen Therapeuten.

Wie erreichen wir die Ziele?



Im Lehrerteam

- systematischer Austausch und gemeinsame Planungsabsprachen
- gegenseitige kollegiale Hospitationen und folgende Beratungen
- Fallbesprechungen und gemeinsame Entscheidungen
- teambildende Maßnahmen
- Kooperation bei Projekten und Wandertagen

Kooperation mit Eltern

- Einladung in die Gremien und Konferenzen (Elternräte)
- themenorientierte Elternabende
- Transparenz und Offenheit im schulischen Alltag
- regelmäßige und bedarfsorientierte Eltern- und Entwicklungsgespräche
- Mitarbeit der Eltern bei Veranstaltungen, Wandertagen und Projekten
- Unterstützung durch den FöV bei der Vorbereitung und Durchführung von Festen und der Durchsetzung von Schulentwicklungsprojekten

Mit Kooperationspartnern

- Botanikschule, Ökozentrum, Villa Jühling
- Naturwerkstatt Schochwitz, Krokosseum, Kirchengemeinde Dörlau
- Kooperationspartner zur Gestaltung der Verkehrsprojekttage
- Feuerwehr, Polizei, DRK
- Stadtbibliothek, Bühnen Halle
- Happy English, Musikschule Fröhlich
- Budokai, Basketball e.V., USV Halle- Schach
- Hort der GS Dörlau, KITA „Spatzennest“ Dörlau



LEITBILD UND LEITSÄTZE UNSERER SCHULE



Wir legen den Grundstein für die weiterführende Bildung und ein lebenslanges Lernen, bezogen auf

- die stetige Entwicklung von umfassenden inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen in allen Bereichen
- einen toleranten und respektvollen Umgang miteinander und die Entwicklung wertvoller sozialer Kompetenzen
- eine gut ausgebildete Methodenkompetenz mit einer realistischen Lernreflexion für den selbständigen Wissenserwerb

Zu diesen Leitsätzen stehen wir:

STRUKTURIERTES UND NACHHALTIGES LERNEN ALS FUNDAMENT!

FÖRDERN UND FORDERN STATT GLEICHSCHRITT!

LESEN KÖNNEN HEIßT LERNEN KÖNNEN!

IM SOZIALEN MITEINANDER UNBESCHWERT LERNEN UND SPIELEN!

KOOPERATION BRINGT UNS VORAN!

HÖHEPUNKTE UND TRADITIONEN AN UNSERER SCHULE



IMPRESSUM

Verantwortliche Schulleiterin: P. Härtig
Allgemein bildende öffentliche Schule:
Grundschule Dörlau
Querstraße 1, 06120 Halle
Tel: 0345 5504339
Mail: kontakt@gs-doelau.bildung-lsa.de

Schulträger: Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Bildung
Abteilung Schule und Service
Postanschrift: Stadt Halle (Saale)
06100 Halle (Saale)